

Grünland Ticker

Ergebnisse der Aufwuchshöhenmessung

Im Vergleich zur vergangenen Woche haben sich die Bestände sehr unterschiedlich entwickelt. Vor allem an den Standorten in der Südeifel und an der Mosel wurden hohe Zunahmen gemessen werden. Zwar konnte auf allen Standorten ein Zuwachs verzeichnet werden, allerdings fiel dieser in Höhenlagen erwartungsgemäß eher bescheiden aus. Die seit dieser Woche aufgenommenen Standorte im Westerwald und Taunus weisen ähnliche Werte wie die Messstationen in der Eifel auf. Im Durchschnitt aller Standorte liegt die Aufwuchshöhe aktuell bei 16 cm. Am Standort Ruwer wurde die Fläche kurz vor der Messung abgeschleppt, sodass eine Erfassung der Aufwuchshöhe dort erst wieder nächste Woche möglich ist. Eine Auflistung aller Standorte befindet sich in Abbildung 2.

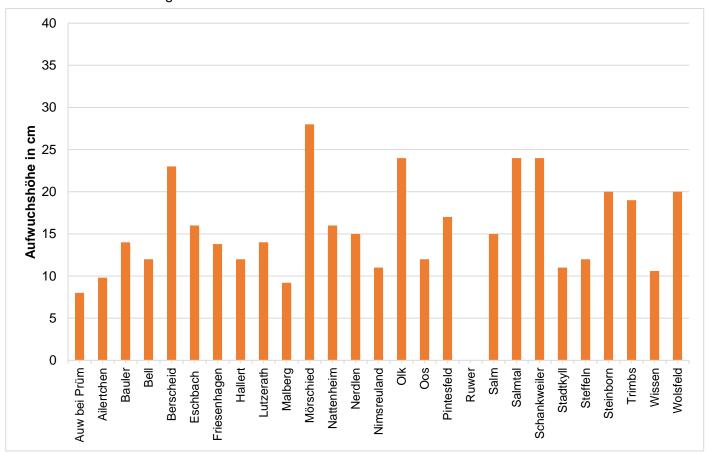


Abb.2: Aufwuchshöhen der Grünlandbestände des Aufwuchsmonitorings am 17.04.2023

Pflegemaßnahmen im Grünland

Die Auflistung der Standorte zeigt deutlich, dass in den Höhenlagen der Eifel die Grünlandbestände eher verhalten in die Vegetation gestartet sind. Das bietet allerdings den Vorteil, dass Pflegemaßnahmen wie Abschleppen und Striegeln dort noch problemlos möglich sind, während vor allem die Bestände in den Gunstlagen dafür schon zu viel Pflanzenmasse gebildet haben. Bei Aufwuchshöhen von 10 cm und mehr sollte eine flächendeckende Pflegemaßnahme deshalb nicht mehr durchgeführt bzw. auf einen anderen Termin verschoben werden. Für die Grünlandnachsaat hat sich mittlerweile bei vielen Landwirten der Spätsommer etabliert. Hierfür spricht einerseits, dass das Bestandeswachstum gegen Herbst abnimmt, sodass sich die nachgesäten Gräser durch ausreichend Licht besser etablieren können. Idealerweise lässt sich die Nachsaat mit einer Ampferbekämpfung kombinieren: Grünlandherbizide zeigen ihre beste Wirkung gegen Ampfer im Hochsommer, sodass vor dem dritten Schnitt im Juni oder Juli eine Ampferbehandlung durchgeführt werden sollte (Abbildung 3). Die Lücken, die der Ampfer im Bestand hinterlässt, können mit der bereits thematisierten Nachsaat im Spätsommer geschlossen werden.

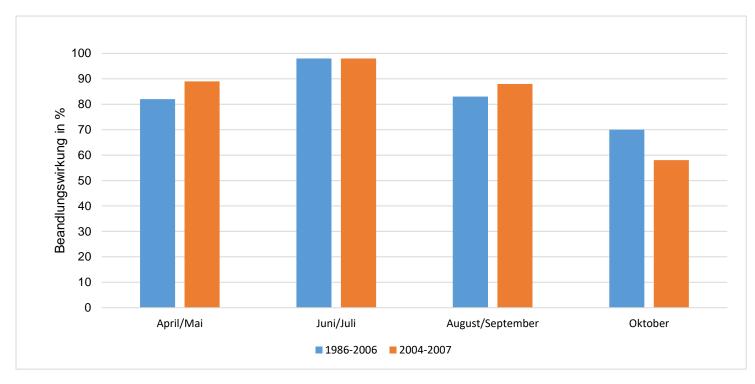


Abb. 3: Behandlungswirkung einer Ampferbekänpfung in Abhängigkeit von Behandlungszeitpunkt (Quelle: Roth)

Ansprechpartner Grünlandberatung

| Raimund Fisch | Christoph Steilen | Tobias Fries | Christoph Brenner | Philipp Forst |
|--------------------------|------------------------------|-------------------------|--------------------------------------|-----------------------------------|
| DLR Eifel Bitburg | DLR Eifel Bitburg | DLR Eifel Bitburg | DLR Westerwald-Osteifel Montabaur | DLR Westerwald-Osteifel Mayern |
| 06561-9480-406 | 06561-9480-424 | 06561-9480-412 | 02602 9228-26 | 02602 9228-1106 |
| raimund.fisch@dlr.rlp.de | christoph.steilen@dlr.rlp.de | tobias.fries@dlr.rlp.de | christoph.brenner@dlr.rlp.de | philipp.forst@dlr.rlp.de |